

Braun, Johannes: Anleitung für Bibliotheksverwaltung (unter bes. Berücksichtigung des Borromäusvereins). 3. Aufl. Berlin: Dümmler 1924. (80 S.) gr. 8°. M. 2.—

Bücherverzeichnis der Schleswig-Holsteinischen Grenzblüchereien. Für die Leser mit Besprechungen hrsg. von der Zentrale für Nordmarkblüchereien. [Flensburg: Geschäftsstelle der »Zentrale für Nordmarkblüchereien« 1925.] (80 S.) gr. 8°. M. 1.—

Das deutsche Volksbüchereiwesen hat im letzten Jahrzehnt, besonders nach dem Kriege, einen sehr bedeutenden Aufschwung genommen. Nicht in allen Landesteilen war er gleich groß. Im Gegensatz zu anderen Kulturländern hat innerhalb Deutschlands die moderne Büchereibewegung von verschiedenen Punkten mit Arbeiten eingesetzt und hat sich z. T. auch nach verschiedenen Gesichtspunkten entwickelt. In manche Provinzen und Kommunen ist sie überhaupt noch nicht oder wenig vorgebrochen, in manchen, vor allem auch in den Grenzgaue, hat sie bereits sehr erfreuliche Früchte gezeitigt. Viel macht dabei die Persönlichkeit eines zielbewußten Leiters aus. Wenn diese dezentralisierte Entwicklung auch nicht immer von erfreulichen Erscheinungen begleitet war, so ist sie dem Gesamtergebnis doch vielleicht nur günstig gewesen und hat einen gesunden Wettstreit entfacht. Über das Ziel des Volksbüchereiwesens dürfte wohl jetzt Einigkeit herrschen, nur die Wege und die Methoden zu seiner Erreichung sind verschieden.

Bei der Mannigfaltigkeit der vom Volksbüchereiwesen eingeschlagenen Wege ist es nicht zu verwundern, daß auch das Schrifttum darüber reich und verschiedenartig ist. Eine die letzten zehn Jahre berücksichtigende Bibliographie hat kürzlich im »Deutschen Buch« (Jg. IV, 1924, S. 11/12, S. 575—577) die Spezialliteratur zusammengestellt. Wie es ein modernes und umfassendes Hand- und Lehrbuch des wissenschaftlichen Bibliothekswesens leider immer noch nicht gibt, so fehlt ebenfalls ein großes Werk über die neueste Volksbüchereibewegung, und es wäre vielleicht auch noch verfrüht, an eine Herausgabe zu denken. Wohl aber gibt es schon manche kleineren Bücher, Leitfäden und Anleitungen allgemeineren Charakters zur Erläuterung der die Volksbibliotheken betreffenden Fragen. Sie propagieren zumeist eine der Richtungen des Volksbüchereiwesens, als deren hauptsächlichste die »Arbeitsgemeinschaft deutscher Volksbibliothekare« (alte Richtung) und die »Vereinigung Preussischer Volksbibliothekare« (neue Richtung) bekannt sind. Dazu kommt die katholisch eingestellte Richtung, die im Borromäusverein ihren Ursprung genommen hat und mit ihm aufs engste organisatorisch verknüpft ist. In seinem Sinne ist auch die Anleitung von Johannes Braun geschrieben, die nun schon in 3. Auflage vorliegt. In erster Linie für die Verwaltung der reichen Blüchereien des Borromäusvereins bestimmt, will sie hauptsächlich die im Nebenamt tätigen Bibliothekare mit den Grundzügen der Bibliothekstechnik vertraut machen, gibt aber natürlich auch jedem anderen Leser wertvolle Aufschlüsse über die gesamte Materie. Nachdem einleitend die Zersplitterung in der deutschen Büchereibewegung gekennzeichnet worden ist, behandeln die einzelnen Kapitel kurz und prägnant die Person eines idealen Bibliothekars, seine literarischen Hilfsmittel, den Aufbau, Raum, Bücherbestand, Katalogisierung, Leihbetrieb, Beschaffung der Mittel und vieles andere mehr. Wenn man auch nicht jedem Gedanken durchaus zustimmen wird — z. B. sind die Kennzeichen der verschiedenen Katalogarten nicht klar genug herausgearbeitet worden —, so wird man diese Anleitung doch als eine recht brauchbare Bereicherung der Fachliteratur gern anerkennen. In der Stellung zum Buchhandel wird der Standpunkt vertreten, daß bei einträchtiger Zusammenarbeit sich beide Teile am besten stehen werden. Wörtlich wird dabei ausgeführt: »Wo an einem Orte eine gute leistungsfähige Buchhandlung sich findet, da wird der Bibliothekar seinen laufenden Bücherbedarf bei dem lokalen Buchhändler decken. Der Sortimenterkämpfer heute einen schweren Kampf, und es wäre schreiendes Unrecht, ihn da im Stiche zu lassen und sein Geschäft, das gar nicht soviel einbringt, wie man gewöhnlich anzunehmen geneigt ist, noch unrentabler zu machen. Der Buchhändler wird dann aber auch die Bibliothek entgegenkommend behandeln müssen, z. B. durch Übersendung von Ansichtsexemplaren nach Wunsch, Kreditgewährung u. dgl.«

Das an zweiter Stelle genannte »Bücherverzeichnis« ist dagegen für den Benutzer bestimmt. Es stammt von einem der regsten deutschen Volksbibliothekare, Dr. Franz Schriewer in Flensburg, und will den Leser der von ihm betreuten Nordmarkblücherei instand setzen, mit größerer Sicherheit das für ihn Passende auszuwählen. Den Buchtiteln sind daher kurze Erläuterungen über Inhalt und auch kritische Bemerkungen beigelegt. So werden etwa ein halbes Tausend Bücher aus den Gebieten der Lebensbeschreibung und Lebens-

führung, aus Geschichte, Länder-, Völker- und Naturkunde, von heimatlicher Art, plattdeutsche Bücher und schöne Literatur, schließlich auch Jugendschriften behandelt. Der Auswahl und den Urteilen wird man im allgemeinen zustimmen dürfen. Wir empfehlen daher das gut gedruckte und übersichtlich gegliederte Verzeichnis, zumal da den Buchtiteln die Verleger beigelegt sind, auch angelegentlichst den Sortimentern zur eigenen Orientierung und Beratung der Kundschaft.

Dr. Hans Praesent.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten. Vorhergehende Liste 1925, Nr. 132.

Bücher, Broschüren usw.

ADB-Mitteilungen. Hrsg. vom Arbeitgeberverband der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, Gerichtsweg 26. 5. Jahrg., Nr. 1. Für die Mitglieder als Manuskript gedruckt. Aus dem Inhalt: Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage. — Bericht über die Hauptversammlung des Arbeitgeber-Verbandes. — Tarifverträge. — Rechtsprechung.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 23. v. 5. Juni 1925. Wien. Aus dem Inhalt: Abänderung des Kollektivvertrages. — Die Palmfeier in Braunau am Inn.

Anzeiger für den schweizer. Buchhandel. 37. Jahrg., Nr. 10. Zürich: Art. Institut Orell Füssli.

Art. Institut Orell Füssli, Zürich: Verlagskatalog über rechts- und staatswissenschaftliche Bücher. 70 S.

Ist nach Materien und Verfassern geordnet.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Je 8 Buchkarten für Sortiment und Publikum.

Boysen & Maasch, Hamburg: Verzeichnis der Hochbauliteratur. Unter besonderer Berücksichtigung des Wohnungs- und Siedlungswesens. Dritte, neubearbeitete Auflage. 48 S. und Anzeigen. Netto Mk. —20. Abgabe nicht unter 10 Stück.

Breitkopfs Nachrichten an den Musikalienhandel aller Länder. Nachrichten- u. Werbeblatt für das Haus Breitkopf & Härtel, Leipzig. Heft 11. Aus dem Inhalt: Die Musikwissenschaft und die Deutsche Musikgesellschaft. — Johannes Brahms und die musikalischen Gesamtausgaben.

Das deutsche Buch. 5. Jahrg., Heft 5/6 v. Mai/Juni 1925. Hrsg. im Auftrage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Ausschuss Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel von Dr. A. v. Löwis of Menar u. Dr. F. Michael. Leipzig. Aus dem Inhalt: Dr. Alfred Heuss: Die Frage der Internationalität in der deutschen Musik. — Otto Säuberlich: Leipzig als Hauptsitz des Notenschnitts und Musikaliendruckes. — Prof. Dr. G. Wahl: Die deutschen Bibliotheken im Ausland. — Dr. Gerda Walther: Der deutsche Buchhandel im Ausland. Namen und Daten aus seiner Vergangenheit. — Dr. Friedrich Michael: Der deutsche Buchhandel. — Martin Sommerfeld: Der Bücherleser. — Johannes Lochner: Kant. — Literarischer Rundgang. — Neue Bücher und Musikalien. (Mit 1 Bildnis.)

Buch- und Kunstdruck. 25. Jahrg., Heft 5. Hamburg: Harrsen & Co. Aus dem Inhalt: R. Möhring: Zum 100jährigen Jubiläum des »Börsenvereins der Deutschen Buchhändler«. — Dr. Winarski: Die Reichsreklamemesse in Berlin. — Th. Wolff: Die Erfindung der Lithographie (Schluss). — Paul Freier: Die Herstellung einer Schrift.

Neue Bücher. Nr. 4. Berlin W 62, Burggrafenstr. 4. Aus dem Inhalt: Frau Bankdirektor Maerker geb. Mikuleit an die Redaktion der »Neuen Bücher«. — Besprechungen.

Bücher-Rundschau. Monatsschrift über wichtige Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. IV. Jahrg., Heft 9/10 Juni/Juli 1925. München: Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet. Aus dem Inhalt: O. Berneder: Der ungerechte Rechtsanwalt. — Léon Gozlan: Der Ring des Propheten. — Will Vesper: Der Liebende. — Georg Heim: Fischfrevell. — Urban: Begegnungen in der Nacht. — Heinz Steguweit: Doktor Barnabas. — Buchbesprechungen. (Mit mehr Tafeln u. Abbildungen.)

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 46. Jahrg., Nr. 23 vom 7. Juni 1925. Berlin. Aus dem Inhalt: Central-Verein Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler G. B. Bericht des Vorstandes über das 39. Vereinsjahr vom 1. April 1924 bis 31. März 1925.